

## Ehrenamtliche in der Betreuung von Menschen mit Demenz



Ehrenamtlich engagierte Menschen sind bei der Betreuung von Menschen mit Demenz und damit der Entlastung von Angehörigen unverzichtbar. Doch fallen Ehrenamtliche bekanntlich nicht vom Himmel und wachsen auch nicht auf Bäumen. Sie müssen gesucht, gefunden, für die Tätigkeit begeistert und in der Zeit ihres Engagements unterstützt und begleitet werden.

Wir wollen uns hier im **alzheimeraktuell** dem Thema **Ehrenamt** ausführlicher widmen – mit einer kleinen Serie, in der wir in den nächsten Ausgaben jeweils einen Teilaspekt des Ehrenamts beleuchten.

Fundierte Unterstützung erhalten wir dabei von **Ulrike Traub**, Sozialpädagogin, Ehrenamtskoordinatorin und ausgebildet im Strategischen Freiwilligenmanagement sowie Vorständin der Alzheimer Gesellschaft Baden-Württemberg, die von ihren Erfahrungen berichtet und Tipps gibt.

### *Ehrenamtliche in Corona-Zeiten gewinnen – aber wie?*

Viele Träger und Anbieter von Betreuungsgruppen und Häuslichen Besuchsdiensten berichten, dass sich aktuell zahlreiche ehrenamtlich Engagierte aus dem Ehrenamt verabschieden. Mitteilungen wie »Die lange Pause, aber auch das Nachdenken und mein Alter (84) haben mich dazu geführt, alle meine Ehrenämter aufzugeben«, sind keine Seltenheit.

Auf der anderen Seite besteht ein großer Bedarf an Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren, gleichzeitig dürfen Ehrenamtliche dies derzeit aber nur in reduzierter Form tun.

So gilt es, die bereits Engagierten ›gut zu pflegen‹, ›bei Laune zu halten‹ und ›die Kontakte trotz Kontaktverbot nicht abreißen zu lassen‹ – und Ehrenamt dort, wo es möglich ist, auch (wieder) stattfinden zu lassen. Und es wird wichtig sein, auch während und trotz dieser besonderen Zeit aktiv fürs Ehrenamt zu werben.

### **Einige Tipps, wie dies gut gelingen kann**

Machen Sie sich Gedanken, für welche Aufgabe genau Sie Menschen suchen, und erstellen Sie ein Aufgabenprofil:

- 1 Formulieren Sie so konkret als möglich, welche Ziele erreicht und welche Aufgaben und Tätigkeiten vom Ehrenamtlichen übernommen werden sollen (*Ziele, Aufgaben/Tätigkeiten*).
- 2 Halten Sie fest, welche Aufgaben nicht dazu gehören und mit wem die Engagierten zusammenarbeiten werden (*Nicht-Aufgaben, Zusammenarbeit*).
- 3 Tragen Sie zusammen, welche Fähigkeiten und Ressourcen Menschen mitbringen sollten, die sich bei Ihnen engagieren möchten (*Gaben*).
- 4 Berechnen Sie den Zeitumfang und vergessen Sie dabei nicht die vorbereitenden Schulungen, Besprechungen, etc. (*Zeitaufwand*).
- 5 Dann darf auf keinen Fall fehlen, was Sie als Träger oder Anbieter dem gesuchten Ehrenamtlichen bieten können (*Ihre Attraktivität*).  
Denken Sie hier neben einer eventuellen Aufwandsentschädigung auch an die vorbereitende Schulung, Fortbildungstage, Feiern, die Möglichkeit, sich persönlich weiterzuentwickeln, Kontakte zu Gleichgesinnten etc.
- 6 Und dann kommt der schwierigste Schritt: Suchen Sie einen attraktiven Titel! Dann wird aus »Ehrenamtliche für die Betreuungsgruppe gesucht« vielleicht »Sportsmann für Rollstuhlausfahrten gesucht« oder »WSDS – Wir suchen den Superstar für...« oder »Zeit für leise Töne – Musiker für Betreuungsgruppe gesucht« oder »Talkshow mal anders – Gesprächspartner für die Betreuung gesucht«.

- 8 Für das Aufgabenprofil sollten Sie ebenfalls die besonderen Anforderungen hinsichtlich Corona klären, wie zum Beispiel »Interessierte sollten nicht zu einer Risikogruppe gehören« oder »Jugendliche ab 16 sein« oder »Menschen, die sich nur während der Pandemie engagieren möchten«, etc.  
Toll wäre es, wenn Sie dies noch im Titel ansprechend formulieren können, zum Beispiel »Betreuungspartner/in auf Zeit gesucht« oder »Cooles Angebot für coole Typen« oder »Ehrenamt trotz(t) Corona«.

Die Aufgabenprofile bilden dann die Grundlage für Ihre Werbestrategie.

Vielleicht ist es hilfreich, ausscheidende Ehrenamtliche (bevor wir diese gut verabschieden, denn auch eine gute Abschiedskultur fördert Engagement) noch nach ihrer anfänglichen Motivation zu fragen. Dann erhalten Sie möglicherweise auch solche Nachrichten: »Ehrenamt macht Sinn. Zum einen, wenn einem Menschen wichtig sind und zum anderen, weil man mehr beschenkt wird, als man gibt. Wenn ich mich für Menschen einsetze, also ehrenamtlich tätig werde, erhalte ich auch das nötige Rüstzeug durch entsprechende Ausbildung, was wiederum mir zugutekommt. Und das nicht nur für die Tätigkeit, die ich ausübe, sondern auch für eine Weiterentwicklung meiner Person. Sinn macht im Ehrenamt das Miteinander.«

Viel Erfolg!

- Ulrike Traub, Singen | Telefon 0 7731/513 95  
ulrike.traub@ulriketraub.de  
www.ulriketraub.de